



Master Internationale Beziehungen

Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät

Newsletter Wintersemester 2020/2021



Liebe MIB-Studierende,

herzlich Willkommen zum Studienjahr 2020/2021!

Auf den nachfolgenden Seiten informieren wir Sie über wichtige Themen rund um den MIB. Dies beinhaltet bspw. Hinweise zu Vernetzungsmöglichkeiten und zu Veranstaltungen (u.a. der Karriereberatung). Außerdem schildert ein Studierender der Universität Fribourg (Schweiz) seine in Eichstätt im Rahmen eines strukturierten Austauschprogramms („Europavertiefung“ des MIB) gemachten Erfahrungen. Hinzu kommen Erfahrungsberichte von MIB-Studierenden zur Teilnahme an einer internationalen Konferenz und zur digitalen Lehre während der Corona-Pandemie.

„Corona“ beschäftigt uns leider auch in diesem Semester. Der Großteil der Lehre wird virtuell angeboten. Die Erfahrungen – und hierbei nicht zuletzt die Rückmeldungen der Studierenden im Zuge der Lehrveranstaltungsevaluationen – haben freilich gezeigt, dass auch diese Art der Lehre sehr gut angenommen wurde. Gleichwohl hoffen wir, dass die Lehre im Sommersemester 2021 wieder größtmöglichst in Präsenzform stattfinden kann.

In diesem akademischen Jahr ließen bzw. lassen sich leider gerade für die MIB-Drittsemester Auslandssemester oftmals nicht realisieren. Im kommenden akademischen Jahr stellt sich die Situation hoffentlich wieder anders – und besser – dar. Von daher der Hinweis: Falls Sie im akademischen Jahr 2021/22 ein oder zwei Auslandssemester absolvieren möchten – wie Sie wissen, ist ein solches Auslandsstudium nicht verpflichtend, bietet sich aber sowohl vom Studienverlauf her als auch mit Blick auf die Thematik des Studiengangs geradezu an –, sollten Sie alsbald mit den Planungen beginnen.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden.

Einen guten Start ins Semester sowie viele Grüße im Namen des gesamten MIB-Teams

Klaus Brummer

Vorsitzender des Prüfungsausschusses sowie Studiengangssprecher MIB

NATO Engages London 2019: MIB-Studierende bei Zukunftsforum des transatlantischen Bündnisses

von Jana Hammer und Samirah Santos (Fotos: privat)

Zum 70-jährigen Jubiläum der NATO trafen sich die atlantischen Bündnispartner am 4. Dezember 2019 zu einem Gipfel in London. Am Vorabend des Treffens der Regierungschefs fand ein Town Hall-Event in der Westminster Central Hall, unter dem Titel *#NATOEngages: Innovating the Alliance*, dessen Zielgruppe unter 35-Jährige waren, statt. Hier hatten über 600 Studierende, *Young Generation Leaders*, aber auch engagierte Teilnehmer aus der Zivilgesellschaft die Möglichkeit zusammen mit Regierungschefs, Ministern und Wissenschaftlern von Think Tanks und Universitäten über die Probleme und die Zukunft des Bündnisses in einer Welt des Wandels zu diskutieren.



Als eine der Mitorganisatoren wählte die Stiftung **Münchener Sicherheitskonferenz (MSC)** drei deutsche Universitäten aus, von denen jeweils zwei Studierende die Möglichkeit bekamen, an dem Event in London teilzunehmen. An diesem Punkt geht ein riesiges Dankeschön an Katharina Pachmayr, eine MIB-Alumna, die bereits seit fast zwei Jahren Teil des Kernteams der MSC ist und die die KU als eine der drei Universitäten vorgeschlagen hat.

Das Event startete mit einer kurzen Begrüßung und einem Scene-Setting der aktuellen Lage der NATO und zukünftigen Herausforderungen. Die nachfolgenden Beiträge und Reden wurden in verschiedenen Formaten gehalten. Es gab Impuls-Statements, wie das von Ben Wallace, Verteidigungsminister des Vereinigten Königreiches, Präsentationen, wie die von Hans Joachim Schellnhuber über Klimasicherheit, und natürlich Interviews und Diskussionsrunden, unter anderem mit NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg und der norwegischen Premierministerin Erna Solberg.

Ein großer Aufhänger war Frankreichs Präsident Emmanuel Macron und sein Kommentar zum „Hirntod“ der NATO. Die Gäste setzten sich ferner kritisch mit den zukünftigen Rollen Chinas und Russlands auseinander. Aber auch das Zwei-Prozent-Ziel bei Verteidigungsausgaben der Bündnispartner, *Cyber* und *Human Security* waren Themen, die während des Tages besprochen wurden.

„Mitgenommen haben wir besonders, dass trotz innerer Diskussionen die gemeinsame Zukunft der NATO nicht in Frage gestellt wird, sondern dass alle vertretenen Redner in das atlantische Bündnis vertrauen.“

Auch wenn Reformbedarf bestehe, sei die Zusammenarbeit angesichts neuer Sicherheits Herausforderungen auch nach 70 Jahren von besonderer Bedeutung, so der allgemeine Tenor.



„Ein Höhepunkt für uns war der Auftritt des kanadischen Premierministers Justin Trudeau zusammen mit seinem niederländischen Amtskollegen Mark Rutte. Beide wiederholten mehrmals, wie wichtig es sei, dass junge Leute sich politisch engagieren und informieren.“

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Prof. Dr. Klaus Brummer und vor allem bei Andreas N. Ludwig (beide Lehrstuhl für Internationale Beziehungen), durch dessen Engagement wir Mittel der Förderung weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät für unsere Teilnahme an dieser hochrangigen Veranstaltung erhalten konnten. Zu guter Letzt gilt unser Dank der MSC für die exzellente Organisation und die damit verbundene Möglichkeit, in London unseren Masterstudiengang Internationale Beziehungen (MIB) zu vertreten.

Die Veranstaltung im Stream und alle weiteren Infos dazu finden Sie unter: <https://nato-engages.org/>.

Student Spotlight – Florian Ramos II

Florian Ramos studierte seit 2018 Europastudien in Fribourg. Im Wintersemester 2019/2020 absolvierte er als erster sein Auslandssemester an der KU im Rahmen unseres strukturierten Austauschprogramms:

Zum Abschied erreichte uns folgender Gruß von ihm:

„Das Austauschsemester an der KU konnte das Curriculum zur Universität Fribourg sehr bereichern. Die umfangreiche Behandlung der Internationalen Beziehungen, der Aussenpolitikanalyse sowie des Völkerrechts eröffnete mir eine weitere Perspektive, welche ich so in Fribourg nicht absolvieren konnte. Der theoretische Fokus konnte mit tagespolitischen Themen verknüpft werden, welche das Semester an der KU besonders greifbar und authentisch gemacht haben. Das umfangreiche sowie kostenlose Angebot an Freifächern – etwa bei Fremdsprachen oder sportlichen Aktivitäten – haben das Studium weiter bereichert. Ein besonderer Dank geht an die Studiengangsleitung, die Professorinnen und Professoren sowie an die MIB Studierenden, die mich in Eichstätt so freundlich empfangen haben.“

MIB-Studieren in Zeiten von Covid19



von Felix Allmandinger (Foto: privat)

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Folgen haben das Sommersemester 2020 an der KU schlagartig auf den Kopf gestellt. Insbesondere die ersten Wochen waren von Unsicherheit und besonderen Herausforderungen geprägt. Hier will ich meine persönlichen Erfahrungen kurz zusammenfassen.

Noch lange vor dem Beginn des Vorlesungszeitraums musste die Universität einschließlich der Bibliothek schließen. Das hatte direkte Auswirkungen auf all diejenigen, die noch Hausarbeiten zu Ende schreiben mussten. Letztendlich wurden alle Abgabefristen großzügig aufgelockert und in das neue Semester hineinverlängert. Durch die Beschränkungen musste allerdings auch die gesamte Lehre digitalisiert werden. Die KU stellte Zoom-Lizenzen bereit, mit denen die Seminare in Echtzeit per Videokonferenzen durchgeführt werden konnten. Erfreulicherweise wurde schnell reagiert und es gab hier keine größeren Verschiebungen des Semesterkalenders.

Mit durchwachsenem Vertrauen in die eigene Internetverbindung begann schließlich das Semester. Zoom stellte sich nach kurzer Eingewöhnungsphase als großartige Plattform heraus, die auch Referate, Sofortabstimmungen und Arbeiten in Kleingruppen weitestgehend problemlos ermöglicht. Hier zahlte sich die geringe Größe der Seminare des Studiengangs aus. Meist sah man alle Teilnehmer auf dem Bildschirm und ähnlich wie in einem Seminarraum konnten Fragen gestellt und diskutiert werden. Unterbrechungen aufgrund von Netzwerkproblemen blieben dabei die Ausnahme. Nicht selten waren die Seminarteilnehmer weit weg und nicht in Eichstätt vor Ort. Es bleibt allerdings ein gewöhnungsbedürftiges Gefühl, bei Präsentationen seine Zuhörerschaft und deren Reaktionen nicht bzw. kaum wahrnehmen zu können. Die Onlineseminare könnten sich dabei gleichzeitig als praktische Übung für spätere Onlinekonferenzen im Berufsleben erweisen.

Auch wenn somit die Lehre im Sommersemester gerettet werden konnte, brachte die Pandemie logischerweise auch eine Reihe von Nachteilen mit sich. Am gravierendsten ist sicherlich das Verschieben oder gar Absagen von Praktika oder Auslandssemestern. Auch ich musste mein Auslandssemester verschieben. Kommilitonen berichteten von Schwierigkeiten bei der Praktikumssuche, da viele Institutionen vorerst einen Einstellungsstopp verhängten. Die Unsicherheit bezüglich des weiteren Verlaufs der Pandemie hat damit auch direkte Auswirkungen auf MIB-Studierende. Geplante Gastvorlesungen an der KU konnten ebenfalls nicht stattfinden.

Das Studium lebt immer auch vom persönlichen Kontakt mit Dozierenden und anderen Studierenden. Dieser kann online eben nur bedingt ersetzt werden. Ganz verloren gingen

ebenfalls Freizeitveranstaltungen und das Sportangebot der Universität. Persönlich stellt das digitale Studieren oder Homeoffice für mich keine Dauerlösung dar. Den Tapetenwechsel und spontanen Austausch vor und nach den Kursen vermisse ich.

Das Sommersemester fand unter außergewöhnlichen Umständen statt. Mit dieser besonderen Situation wurde an der KU gut umgegangen. Alle notwendigen Kurse konnten mit hoher Qualität durchgeführt werden. Dennoch wünsche ich mir eine baldige Rückkehr zur Präsenzlehre, dem gewohnten studentischen Leben und Planungssicherheit für die Zukunft.

Das Studierendennetzwerk MIBPlus

Im Sommersemester 2016 ging das Studierendennetzwerk des MIB, **MIBPlus**, an den Start. Es steht allen aktiven Studierenden, aber auch den zahlreichen Alumni des Studiengangs offen

Derzeit hat MIBPlus bereits über 100 Mitglieder. Doch ein Netzwerk funktioniert umso besser, je mehr ihm angehören und sich einbringen. Sie kennen noch Alumni und wollen auch diese in das MIBPlus-Netzwerk einladen? Einfach die Beitrittserklärung auf der MIB-Homepage downloaden und weiterleiten...



Vernetzen Sie sich mit vielen anderen Studierenden und Alumni auch über die MIBPlus-Gruppe auf LinkedIn!

Veranstaltungstipps rund um den MIB

Vortragsreihe des Lehrstuhls für Internationale Beziehungen

Im Wintersemester 2020/2021 setzt der Lehrstuhl für Internationale Beziehungen seine semesterübergreifende Vortragsreihe aufgrund der Corona-Pandemie und den einhergehenden Unwägbarkeiten aus.



Veranstaltungstipps der Karriereberatung der KU und der Servicestelle Internationale Praktika im Wintersemester

Career Talk: Wege ins Auswärtige Amt

Referent: Jonas Koll, Political Counselor an der deutschen Botschaft in Kenia, Alumnus MIB
16. November – 10.00 Uhr – virtuell via Zoom

Arbeitserfahrung sammeln und Auslandsaufenthalte in Zeiten von Corona: Herausforderungen und Perspektiven

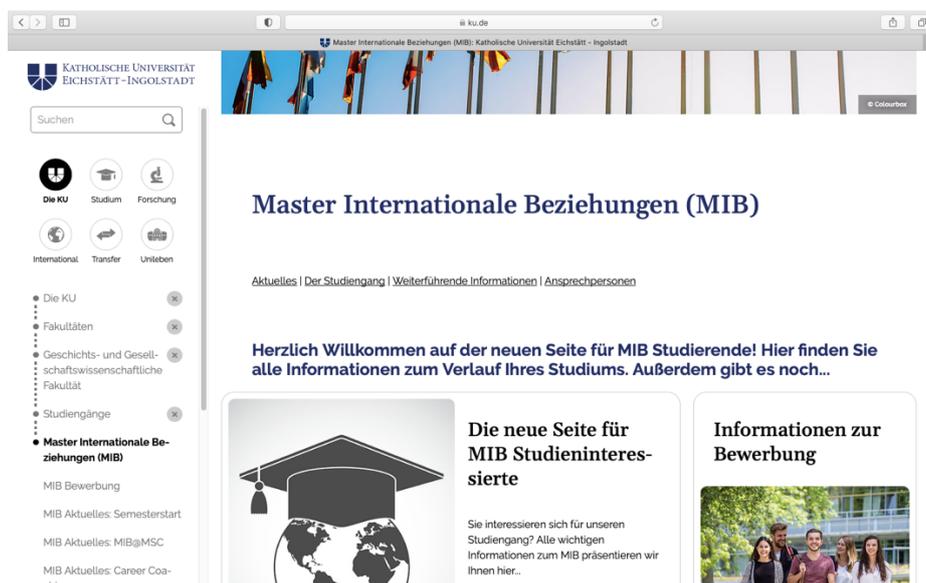
Referentinnen: Leonie Bechtold, Stephany Koujou, Johanna Mayer
2. Dezember – 16.00 Uhr – virtuell via Zoom

Interkulturelles Sensibilisierungstraining

Organisation: Studentische Initiative für Interkulturelle Kompetenz (SINIK München)
15. und 16. Januar – jeweils 12.00-16.00 Uhr – virtuell via Zoom

Ferner finden wieder verschiedene Workshops und Infoveranstaltungen zum Thema „Bewerben im Ausland“ auch in anderen Fremdsprachen statt. Mehr dazu auf den Internetseiten des International Office.

Last but not least... – Schon gesehen? Die neue Webseite des MIB...



Kontakt und Impressum

Studiengangsverantwortlicher:

Prof. Dr. Klaus Brummer
Universitätsallee 1
D-85072 EICHSTÄTT
+49 8421 93 21503
klaus.brummer@ku.de

Studiengangskoordination:

Stephan Fouquet M.A.
Universitätsallee 1
D-85072 EICHSTÄTT
+49 8421 93 21775
stephan.fouquet@ku.de

Redaktion: Andreas N. Ludwig M.A.

Fotos: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, außer anders angegeben.

Alle Informationen zum Studiengang auch unter: www.ku.de/mib

**Fragen, Wünsche, Anregungen? Sie erreichen uns unter
mib@ku.de...**

Neuigkeiten von der KU immer unter: www.ku.de

